Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 41

Artikel: Ich werde heute Dolly treffen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461876

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

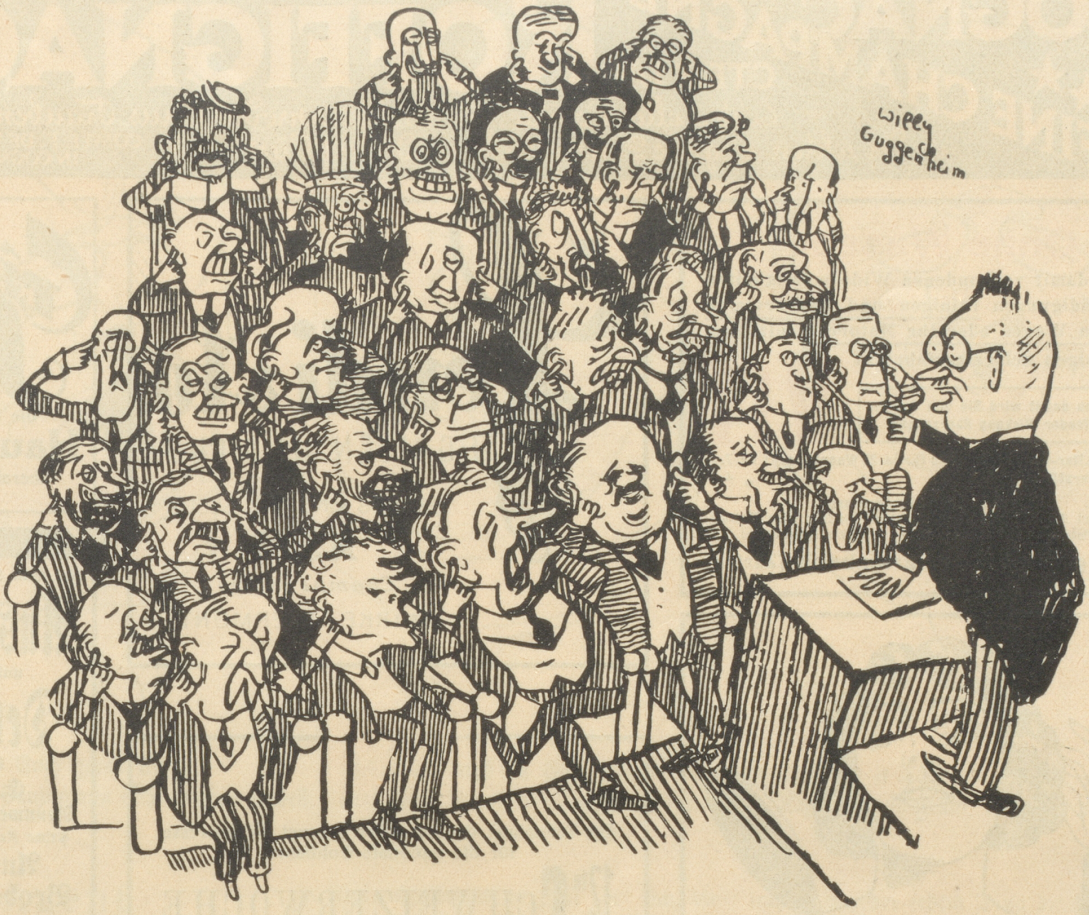
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SITZUNG



Der Mann, der die Frage der Rheinlandevakuierung erörtert.

Ich werde heute Dolly treffen,

die hübsche Dolly. Meine hübsche Freundin Dolly.

Wir werden zusammen einen Hut kaufen.

Und vielleicht noch die silberlaméfarbenen Strümpfe, die sich Dolly lange wünschte und die ein bißchen teuer sind.

Es trifft sich gut, Dollys Mann ist verreist.

Abends werden wir in ein nettes stilles Café gehen.

Und wenn Dollys Mann von der Reise kommt, wird er uns ziemlich sicher dort treffen.

Dann werden Dolly und ihr Mann mich heimbegleiten, ziemlich sicher. Das soll mich gar nicht wundern.

Worüber wundern S i e sich denn? Ich bin Dollys Freundin.

*

Auf einem Deutsch-Schweizerischen Grenzbahnhof.

Zwei heimreisende Schwobejumpfere:

„Soo, jetzet hond mir des Schwoizle gsea" meint die eine befriedigt.

Ich frage: „Wo überall waren Sie?"

„z'Ziri" sagen sie stolz. Bö

City-Hotel Excelsior
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

Rheinlandräumung

Ein modernes deutsches Volkslied

Briand, räume!
Höre, säume
Länger nicht! Der Jahre zehn
Lasten, wiegen.
Sie genügen.
Laß die Freiheit auferstehn!

Seelenleiden
Schmerzen, schneiden
Tiefer oft als roher Faust
Harte Schläge!
Prüfe, wäge,
Hör' den Ruf, der dich umbraust!

Sklavenfesseln
Sind wie Nesseln,
Brennen, reizen. Soll's geschehn,
Daß der Erde
Friede werde,
Laß jetzt die Soldaten gehn! Nb.

*

Höhere Mathematik

1 und 2 ist drei
Zeit ist Geld
Guter Rat ist teuer
Geld ist teuer, also
ist Zeit ein guter Rat! blö

Lieber Nebelspalter!

Frau M. besucht den zoologischen Garten jeden Mittwoch und widmet sich besonders der Rondelle mit den Papageien und zwar ist sie dort so gut bekannt, daß ein Papagei sie jedesmal mit einem „Grietzi Frau M." begrüßt. Das imponiert der Besucherin mächtig und sie drückt dem Wärter gegenüber den Wunsch aus, den Papagei zu kaufen. Geht nicht, der Garten verkauft keine Tiere, aber Eier vom Papagei kann sie haben. Frau M. kauft sich also ein halbes Dutzend Eier und läßt sie auf geeignete Weise ausbrüten ... Eine Taube, eine Krähe, ein Huhn, kurz, alles, nur kein Papagei kommt zum Vorschein. Frau M. schwört in der ersten Wut, den Garten nicht mehr zu besuchen. Sie hält es jedoch nur eine einzige Woche aus und schon steht sie wieder vor der Rondelle. „Grietzi Frau M.!" schreit der Papagei und: „Halt d'Schnööre, du alti Fleete" ist die nicht sehr schmeichelhafte Entgegnung der Frau M.

Goldquell
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich